

dacht werden könnte, und die gewiss auch nur eine Varietät der *P. sativa* ist, eben wegen des kantig-gefurchten Stengels, den sowohl Koch als auch Boissier in Fl. Orient. für sie angeben, von der eben besprochenen var. *Requienii* doch noch verschieden ist. Der Unterschied der eiförmigen, an der Basis herzförmigen Blättchen der *P. opaca* bei Koch und ebenso der *P. urens* bei Godron von den nach Koch eilänglichen und länglichen, nach Godron aber länglichen oder lanzettlichen Blättchen der *P. sativa* will gar nichts bedeuten, da alle diese Formen an derselben Pflanze, ja an demselben Blatte auftreten, nämlich eiförmige, oft herzförmige am Blattgrunde und längliche, zum Grunde verschmälerte gegen die Spitze des Blattes.

Prag, am 19. September 1873.

Nachträge zur Flora des Illgebietes von Vorarlberg.

Von Dr. Heinrich Kemp S. J.

(Fortsetzung.)

Resedaceae.

Reseda luteola L. wurde von Stocker einmal bei Feldkirch gefunden. Das Fehlen der Resedaceen in unserm Gebiet ist um so merkwürdiger, als jenseits des Arlberg, im Stanzer Thal *Reseda lutea* häufig vorkommt.

Droseraceae.

Drosera rotundifolia L. Selten bei Feldkirch: im östlichsten Winkel der Galgenwiese. 1. **

D. longifolia L. Zerstreut bei Feldkirch: Maria-Ebene, Abhang des Aepfle bei Gallmist etc. 1. **

Parnassia palustris L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. 3. **

Polygaleae.

Polygala vulgaris L. Gemein auf Grasplätzen bis in die Alpen. 1. 2. 3. **

P. amara L. var. *austriaca*. Häufig: Illufer unter Feldkirch, Tosters etc. 1. 2. **

P. Chamaebuxus L. Häufig: Marie-Ebene, Ardetzenberg, Steinwald, Schellenberg, Illufer unterhalb Feldkirch u. s. w. 1. **

Sileneae.

Gypsophila repens L. Häufig im Bachgries und auf den Alpen: Illufer unterhalb Nofels, Hoch Garach, Drei Schwestern, Saminathal, Gampertonthal etc. 1. 2. 3. **

- G. fastigiata* L. „Auf der Scesa plana“ (Roesch.). Ist sehr verdächtig. ?
Tunica saxifraga Scop. Im Sande der untern Ill bis zur Mündung. 1. *
Dianthus sylvestris Wulf. Hangender Stein bei Nüziders. 1. **
D. superbus L. Häufig: Göfis, Frastanzer Au, Samina- und Gampertenthal. 1. 2. 3. **
Saponaria officinalis L. Selten: Strasse nach Haag. 1. **
S. ocymoides L. „Eingang in's Montafon“ (Stocker); wurde hier noch nicht gefunden, wohl aber am hangenden Stein mit *D. sylvestris*.
 Nebst jenem der einzige Standort in Vorarlberg. 1. *
Silene nutans L. Häufig im untern Gebiet. 1. 2. **
S. inflata Sm. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. 3. **
S. quadrifida L. Häufig auf den Kalkalpen: Drei Schwestern, Schafberg, Lüner See etc. 2. 3. **
S. rupestris L. Selten auf Kalkgebirge: Drei Schwestern; Häufig auf dem Urgestein vom Montafon bis zum Illbett. 1. 2. 3. *
S. acaulis L. Gemein auf allen höhern Alpen: Drei Schwestern, Schafberg, Lüner See u. s. w. 2. 3. **
Lychnis alpina L. „Feldkircher Alpe“ (Heusser in Staffler's Tirol), kann nicht gefunden werden und dürfte jwohl in Vorarlberg fehlen. ?
L. flos cuculi L. Gemein in den Niederungen. 1. **
L. vespertina Sibth. Ardetzenkopf; Rheinebene bei Bendern, Vaduz u. s. w. 1. **
L. diurna Sibth. Gemein auf allen Wiesen. 1. 2. **

Alsineae.

- Sagina saxatilis* Wimm. Fermonthal. 2. 3. **
S. procumbens L. Auf dem Arlberg. 1. 2. **
Spergula arvensis L. Im Illsand des Montafon verwildert. 1. **
Alsine verna Bartl. Sehr häufig auf allen Alpen: Gallina, Drei Schwestern, Saminathal etc. 2. 3. *
Cherleria sedoides L. Häufig im Samina- und Gampertenthal. 2. 3. *
Moehringia muscosa L. An Felsabhängen des ganzen Rhätikon bis in die Thäler: Steinwald bei Feldkirch, Samina- und Gampertenthal. 1. 2. 3. **
M. polygonoides M. et K. Am Salerul im Gampertenthal und am Arlberg. 2. 3. *
M. trinervia Clairv. Feldkirch (Steinwald), Saminathal u. s. w. häufig. 1. **
Arenaria serpyllifolia L. Gemein überall. 1. 2. **
A. ciliata L. Am Salerul im Gampertenthal und sonst zerstreut. 3. *
A. biflora L. Am Salerul im Gampertenthal und auf höhern Alpen häufig. 3. *
Stellaria nemorum L. Saminathal und stellenweise in feuchten Wäldern des Gebietes. 1. 2. **
St. media Vill. Gemein in den Niederungen. 1. 2. **
St. graminea L. Stellenweise durch das Gebiet: Tisis bei der Kirche, Schruns, Klosterthal u. s. w. 1. **

- Cerastium glomeratum* Thuill. Im untern Gebiet nicht selten z. B. Maria-Ebene. 1. †
- Cerastium semidecandrum* L. Ebenso; Maria-Ebene 1. †
- C. triviale* Lam. Häufig in den Niederungen. 1. **
- C. latifolium* L. Häufig auf den höhern Alpen durch das ganze Gebiet, z. B. Saminathal, Gampertenthal u. s. w. var. *glaciale*. Am Salerul im Gampertenthal. 2. 3. *
- Malachium aquaticum* Fries. Illufer unterhalb Feldkirch bei Nofels, Tisiser Au u. s. w. 1. *

Elatin eae.

- Elatine hexandra* DC. wird von Rehst. „bei Frastanz in einem jetzt durch eine neue Strasse durchschnittenen Sumpfe der Iller (Ill)“ (1846) angegeben, konnte aber nicht aufgefunden werden; sie dürfte daher für Vorarlberg zu streichen sein. ?

Lineae.

- Linum catharticum* L. Gemein in den Niederungen z. B. Illufer, Frastanzer Au, Saminathal u. s. w. 1. 2. **

Malvaceae.

- Malva fastigiata* Cav. (*M. Alcea* L. var. *fastigiata*). An der Strasse bei Nenzing. 1. †
- M. sylvestris* L. In dem Rheinthal bei Feldkirch (Tosters, Vaduz etc.) nicht häufig. 1. **
- M. rotundifolia* L. Häufig in den Niederungen. 1. **

Hypericineae.

- Hypericum perforatum* L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. **
- H. humifusum* L. Einmal in der Nähe von Göfis bei Feldkirch. 1. **
- H. quadrangulum* L. Häufig bis in die Alpen: Tisiser Au, Frastanzer Au, Thüringen etc. 1. 2. 3. *
- H. tetrapterum* Fries. In den Sümpfen des Rheinthales bei Feldkirch. 1. *
- H. montanum* L. Häufig auf den Anhöhen des untern Gebietes. Aelple, Saminathal u. s. w. 1. 2. **
- H. hirsutum* L. Ebendort seltener: Fällgatter bei Feldkirch etc. 1. 2. **

Acerineae.

- Acer Pseudoplatanus* L. Häufig an Abhängen: Amerlügen, Saminathal, Dünseralp, Kloster- und Silberthal u. s. w. 1. 2. **
- A. campestre* L. Häufig im untern Gebiet: Illufer bei Feldkirch, Saminathal, Tosters etc. 1. **

Geraniaceae.

- Geranium sylvaticum* L. Häufig im untern Gebiet. 1. 2. **
- G. palustre* L. Gemein im untern Gebiet: Frastanzer und Tisiser Au u. s. w. 1. **
- G. pyrenaicum* L. Häufig durch das ganze Gebiet: Feldkirch, Ardetzenberg, Abhang der Drei Schwestern oberhalb Vaduz, Illthal bis Parthennen, Klosterthal u. s. w. 1. 2. **

- G. pusillum* L. Häufig im untern Gebiet: Ardetzenberg, Tosters u. s. w.
1. **
- G. dissectum* L. Zerstreut im untern Gebiet: Letze bei Feldkirch. 1. **
- G. columbinum* L. Häufig im untern Gebiet: Felsenau, Margarethenkopf, Vaduz etc. 1. **
- G. robertianum* L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. **
- Erodium cicutarium* Her. Hie und da in der Rheinebene bei Feldkirch (Tosters u. s. w.) 1. **

Balsamineae.

- Impatiens noli tangere* L. Häufig im untern Gebiet, stellenweise gemein: Margarethenkopf, Steinwald, Tosters u. s. w. 1. *

Oxalideae.

- Oxalis acetosella* L. Häufig in allen Wäldern der Niederungen. 1. **
- O. stricta* L. Fand sich in einem Garten bei Tisis, obgleich es in der ganzen Umgegend, soviel bekannt, nicht angepflanzt ist. 1 †

Celastrineae.

- Staphylea pinnata* L. Feldkirch, am Nordwestabhange des Ardetzenberges selten. 1. **
- Evonymus europaeus* L. Häufig im untern Gebiet: Ardetzenberg, Tosters, Fällegatter, Saminathal u. s. w. 1. **
- E. latifolius* L. Feldkirch, am Westabhange des Ardetzenberges und sonst hin und wieder. 1. **

Rhamneae.

- Rhamnus cathartica* L. Nicht selten im untern Gebiet: Letze bei Feldkirch etc. 1. *
- R. pumila* L. Zerstreut auf Kalkalpen. Alpe Sücka im Saminathal, oberes Gampertenthal, Arlberg u. s. w. 2. 3. **
- R. Frangula* L. Häufig im untern Gebiet: Tisiser Au, Fällegatter etc. 1. **

Papilionaceae.

- Ononis spinosa* L. Gemein um Feldkirch. 1. 2. **
- O. repens* L. Seltener als erstere: Maria-Ebene, Schellenberg, Nofels. 1. **
- O. rotundifolia* L. Sehr selten: Im Gries eines Tobels zwischen Schan und Vaduz. 1. †
- Anthyllis vulneraria* L. Wohl die gemeinste Pflanze im ganzen Gebiet. 1. 2. 3. **
- Medicago sativa* L. Im untern Gebiet völlig eingebürgert. 1. **
- M. falcata* L. Häufig in den Niederungen: Amerlügen, Maria-Ebene, heil. Kreuz bei Feldkirch u. s. w. 1. **
- M. lupulina* L. Häufig in der Rheinebene bei Feldkirch. 1. **
- Melilotus macrorhiza* Pers. Häufig im untern Gebiet: Illufer unterhalb Feldkirch, Tisiser Au u. s. w. 1. **
- M. officinalis* L. Nicht häufig: Tisiser Au. 1 *

- M. alba* Desr. Stellenweise in den Niederungen bei Feldkirch, Strasse von Vaduz, Montafon, Klosterthal u. s. w. 1. **
- Trifolium pratense* L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. 3. **
- T. medium* L. Oberhalb Vaduz und sonst zerstreut. 1. 2. **
- T. rubens* L. Selten: Am Abhang der Drei Schwestern über Triefner Berg. 1. 2. †
- T. alpinum* L. Nicht selten im Fermont-, obern Garnera- und Gargellen-Thal. 3. **
- T. montanum* L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. **
- T. repens* L. Häufig in den Niederungen. 1. **
- T. caespitosum* Reyn. Auf den Felsrücken und höhern Abhängen durch das ganze Gebiet: Alpe Sücke im Saminathal, Gampertonthal etc. 2. 3. *
- T. hybridum* L. Bei Feldkirch nicht selten (Frastanzer Au nahe der Felsenau u. s. w.). 1. **
- T. badium* Schreb. Sehr häufig auf allen Alpen. 2. 3. *
- T. agrarium* L. Zerstreut: Aelple bei Feldkirch. 1. 2. *
- T. filiforme* L. In der Rheinebene und dem untern Illthal nicht selten: Tisiser und Frastanzer Au u. s. w. 1. **
- Dorycnium suffruticosum* Vill. Am Ausgange des Wolfenthal bei Bludesch. 1. *
- Lotus corniculatus* L. Fast gemein bis in die Alpen. 1. 2. **
- L. uliginosus* Schk. Häufig bei Feldkirch: Tisis, Letze u. s. w. 1. *
- Tetragonolobus siliquosus* Roth. Stellenweise im untern Gebiet: Bludesch, Nenzing, am rechten Illufer unterhalb Feldkirch, Gallmist u. s. w. 1. **
- Phaca frigida* L. Stellenweise auf den Kalkalpen des Rhätikon: oberes Saminathal- und Gampertonthal u. s. w. 2. 3. *
- P. astragalina* DC. (= *Astragalus alpinus* L.) Ziemlich selten: Gampertonthal oberhalb St. Rochus, Hoch Gerach. 2. 3. *
- Oxytropis campestris* DC. Gampertonthal 2. 3. *
- O. pilosa* DC. An beiden Ufern der Ill unterhalb der Nofelser Brücke. 1. *
- O. montana* DC. Häufig auf den Kalkalpen: Drei Schwestern, oberes Saminathal, Gampertonthal u. s. w. 2. 3. *
- Astragalus glycyphyllos* L. Häufig durch das untere Gebiet: Göfis, Ardetzenberg, Saminathal u. s. w. 1. *
- Coronilla Emerus* L. Häufig um Feldkirch: Schellenberg, Ardetzenberg, Felsenau etc. 1. **
- C. vaginalis* Lam. Zerstreut: Illthal bei Bludesch. Drei Schwestern etc. 1. 2. **
- Hippocrepis comosa* L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. 3. **
- Hedysarum obscurum* L. Häufig auf den Kalkalpen: Hoch Gerach, oberes Saminathal, Gampertonthal, Lüner See u. s. w. 3. **
- Onobrychis sativa* Lam. var. *montana*. Selten: im obern Gampertonthal, 1/2 Stunde oberhalb St. Rochus. 3. **
- Vicia silvatica* L. Zerstreut im untern Gebiet: Feldkirch, Abhang des Aelple, Samina- und oberes Gampertonthal. 1. 2. 3. **

- V. dumetorum* L. Häufig im untern Gebiet: Tisis, Margarethenkopf, Amerlügen, Saminathal etc. 1. *
- V. Cracca* L. Häufig durch das untere Gebiet: Tisiser und Frastanzer Au etc. 1. **
- V. sepium* L. Gemein durch das untere Gebiet. 1. **
- Ervum hirsutum* L. Nicht häufig in den Niederungen: Tisis. Gallmist etc. 1. **
- Lathyrus pratensis* L. Gemein im untern Gebiet. 1. **
- L. sylvestris* L. Stellenweise im untern Gebiet: Illufer unterhalb Feldkirch. 1. **
- Orobus vernus* L. Häufig um Feldkirch und im Saminathal. 1. *
- O. luteus* L. Stellenweise auf den Kalkalpen: Saminathal, Gampertonthal, Arlberg oberhalb Stuben. 2. 3. **

Amygdaleae.

- Prunus spinosa* L. Gemein bis in die Alpenthäler. 1. 2. **
- P. avium* L. Ziemlich häufig im untern Gebiet: Ardetzenkopf, Gallmist etc. 1. 2. **
- P. Padus* L. Sehr zerstreut: Feldkirch (an der Tisiser Mühle), Göfis am rechten Illufer, Gampertonthal, Abhang des Barthämelberges (5000') im Montafon. 1. 2. **

Rosaceae.

- Spiraea Aruncus* L. Häufig im untern Gebiet: Steinwald bei Feldkirch Aelple, Saminathal. 1. **
- S. Ulmaria* L. α *concolor* und β *discolor*. Gemein in den Niederungen. 1. *
- Dryas octopetala* L. Eine der gemeinsten Alpenpflanzen, zwischen Nenzing und Bludenz bis in's Illthal herabsteigend. 1. 2. 3. **
- Geum urbanum* L. Häufig in den Niederungen: Tisis u. s. w. 1. **
- G. rivale* L. Stellenweise an den Abhängen und in den Thälern z. B. Saminathal. 2. **
- G. montanum* L. Auf den höhern Alpen durch das ganze Gebiet; häufiger auf den Kalkalpen: Drei Schwestern, oberes Saminathal Gampertonthal. Lüner See u. s. w. 2. 3. **
- Rubus saxatilis* L. Stellenweise in den Thälern des ganzen Gebietes; häufig im Samina- und Gampertonthal. 1. 2. **
- R. Idaeus* L. Häufig bis in die Alpen: Illufer unterhalb Feldkirch, Tisis, Saminathal, Gallina. 1. 2. **
- R. fruticosus* L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. *
- R. caesius* L. Häufig in den Niederungen: Illufer unterhalb Feldkirch, Margarethenkopf, Ardetzenberg u. s. w. 1. **
- Fragaria vesca* L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. **
- Potentilla anserina* L. Gemein in den Niederungen. 1. **
- P. argentea* L. Häufig im Silberthal und Montafon; selten im untern Gebiet; „Feldkirch“ Stocker, wo sie bei Tisis und am Kopf gefunden wurde. 1. *
- P. reptans* L. Häufig in den Niederungen: Felsenau, Tisis etc. 1. **

- P. tormentilla* Sibth. Häufig durch das ganze Gebiet. Auf dem Arlberg. fl. albo. 1. 2. †
- P. aurea* L. Sehr häufig besonders auf den mittlern Alpen: Drei Schwestern, oberes Saminathal, Arlberg u. s. w. 2. 3. **
- P. verna* L. Gemein im untern Gebiet. 1. *
- P. Fragariastrum* Ehrh. Nicht selten im untern Gebiet: Maria-Ebene, Tisis etc. 1. **
- P. caulescens* L. Sehr häufig an Kalkfelsen vom Thal bis in die Alpen: Felsenau, Ardetzenkopf, Ludesch, Saminathal, Gampertonthal u. s. w. 1. 2. **
- Sibbaldia procumbens* L. Nicht häufig: Am Schlapinajoch im Gargellenthal, am Arlberg gegen die Quelle des Rautzbaches. 3. *
- Agrimonia Eupatoria* L. Häufig in den Niederungen: Tisis, Tosters, Maria-Ebene etc. 1. **
- Rosa alpina* L. Nicht häufig durch das ganze Gebiet bis in die Rheinebene. Gampertonthal, oberes Saminathal, Feldkirch, am Fusse des Ardetzenberges gegen Nofels hin. 1. 2. 3. **
- R. canina* L. Gemein bis in die untern Alpen. 1. *
- R. arvensis* Huds. Stellenweise in den Niederungen: Göfiser Wald, Feldkirch über dem Kirchhofe u. s. w. 1. **

Sanguisorbeae.

- Alchemilla vulgaris* L. Gemein bis in die höchsten Alpen. 1. 2. 3. **
- A. pubescens* M. B. Nicht selten auf den höhern Alpen des Gebietes: Garnerajoch, Arlberg u. s. w. 2. 3. †
- A. fissa* Schum. Im obern Gampertonthal am Abhange des Barthämelberges, im Gargellenthal am Schlapinajoch. 3. *
- A. alpina* L. Gemein auf allen Alpen. 2. 3. **
- Sanguisorba officinalis* L. Häufig in den feuchten Wiesen der Niederungen: Tisiser und Frastanzer Au. 1. **
- Poterium Sanguisorba* L. Häufig in den Niederungen: Illufer unterhalb Feldkirch. Maria-Ebene. 1. **

Pomaceae.

- Crataegus oxyacantha* L. Gemein in den Niederungen. 1. **
- Cotoneaster vulgaris* Lindl. Wird von Stocker bei Feldkirch angegeben; wurde im Gampertonthal oberhalb St. Rochus gefunden. 1. 3. *
- Pyrus communis* L. Amerlügen, Saminathal. 1. **
- Aronia rotundifolia* Pers. Drei Schwestern, Saminathal, Gampertonthal. 1. 2. **
- Sorbus aucuparia* L. Häufig bis in die Alpen. 1. 2. 3. **
- S. Aria* Crntz. Felsenau, Maria-Ebene, Aelple, Klosterthal u. s. w. durch das ganze Gebiet. 1. 2. **
- S. Chamaemespites* Crntz. Ziemlich häufig in den Thälern der Kalkalpen und auf diesen: Drei Schwestern, Saminathal, Gampertonthal etc. Die var. *tomentosa*: Alpen Vorarlbergs (Koch syn. ed. 1.) wurde nie gefunden. 2. 3. **

Onagrarieae.

- Epilobium angustifolium* L. Häufig bis an die Alpen. Letze und Ill-
ufer bei Feldkirch, Saminathal u. s. w. 1. 2. **
- E. Fleischeri* Hochst. Im Montafon und Gargellenthal massenhaft;
vereinzelt und wahrscheinlich angeschwemmt am Illdamm zwi-
schen Feldkirch und Nofels; Fuss des Schwarzhorn und Sporer
Thal. 1. 2. *
- E. parviflorum* Schreb. Häufig in den Niederungen des unteren Ge-
bietes; Illufer unterhalb Feldkirch, Tisis u. s. w. 1. **
- E. montanum* L. Gemein bis in die unteren Alpen, wo nicht selten
die var. *collinum*. 1. 2. **
- E. roseum* Schrk. Mit *E. montanum* die gemeinste Art. 1. **
- E. trigonum* Schrk. Gampertonthal, Arlberg und sonst durch das ganze
Gebiet zerstreut. 2. 3. *
- E. origanifolium* Lam. Gampertonthal. 3. *
- Oenothera biennis* L. Im Illsande unterhalb Feldkirch und am Rhein-
ufer. 1. *
- Circaea lutetiana* L. Häufig bis in die unteren Alpen, Ardetzenberg,
Margarethenkopf, Steinwald, Saminathal etc. 1. **

Lythrarieae.

- Lythrum salicaria* L. Gemein um Feldkirch. 1. **

(Fortsetzung folgt.)

F. Schultz und F. Winter, Herbarium normale.

Besprochen von R. v. Uechtritz.

Wohl den ersten Rang in ganz Europa nimmt unter den Heraus-
gebern von getrockneten Pflanzensammlungen heute F. Schultz ein,
der seit dem Jahre 1836, wo er die Edition seiner Flora Galliae et
Germaniae exsiccata begann, den grössten Theil seines Lebens darauf
verwendet hat, durch Herstellung von Exsiccataensammlungen ersten
Ranges der Wissenschaft zu nützen. Zur Beendigung jenes ersten
bis auf 16 Centurien ausgedehnten Unternehmens wurde der Heraus-
geber durch den Verlust eines grossen Theiles seiner Vorräthe ge-
zwungen, den er im Jahre 1853 bei Gelegenheit des Umzugs von
Bischof nach seinem gegenwärtigen Domizil Weissenburg durch einen
Orkan erlitt. Aber dieses Malheur war nicht im Stande, unsern Freund
Schultz zu entmuthigen; im Gegentheile wurde nunmehr eine grössere
auf die Flora von ganz Europa ausgedehnte Sammlung, das Herbarium
normale, in Angriff genommen, von dem bis zum Jahre 1869 12
Centurien erschienen. Bei seinem vorgerückten Alter und den grossen
Mühseligkeiten, welche der mechanische Theil des Unternehmens,
die Besorgung der ausgedehnten Correspondenz und die Vertheilung
der Vorräthe erfordert, sah sich Schultz genöthigt, seitdem einen Mit-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Kemp Heinrich

Artikel/Article: [Nachträge zur Flora des Illgebietes von Vorarlberg. 341-348](#)